

Pressemitteilung zur Versammlung des Ortsverbandes Nettetal am 2. Februar 2018 in Kaldenkirchen

„Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf die Zusammenarbeit in den nächsten zwei Jahren.“ So **Martina Derpmanns** und **Christian Küsters** nach der Wiederwahl zum Vorstand des Ortsverbandes (OV) Nettetal von Bündnis 90 / Die Grünen, die am **2. Februar im Cafe Noa in Kaldenkirchen** stattfand. „Wir wollen weiter für grüne Politik in Nettetal werben und noch mehr Menschen für ökologische Inhalte begeistern.“

In 2017 konnte der Ortsverband wie bereits in 2016 2 Neumitglieder begrüßen. Neben dem Vorstand wurden **Stefan Russmann** zum Kassierer und **Guido Gahlings** und **Felix Rheinfelder** zu Beisitzern gewählt. Das Jahr im Ortsverband war im Wesentlichen durch Landtags- und Bundestagswahl geprägt, zu denen der OV mit Wahlkampfständen in allen Ortsteilen Bürger informierte. Daneben gab es noch eine Diskussionsveranstaltung im Heydevelthof zu „Gütern auf die Schiene“, Beteiligung an der Menschenkette gegen das AKW Tihange in Belgien, ein gemeinsames Bekenntnis mit den Grünen in Willich und Viersen zur Verlängerung der S28 und die Prämierung der Sieger des „Fette Reifen Rennens“ im Rahmen des „Großen Preises von Nettetal“.

Im Bericht aus der Grünen-Fraktion im Rat der Stadt Nettetal betonte Fraktionsvorsitzender Guido Gahlings: „Die Grüne Handschrift ist im Haushalt 2018 deutlich zu erkennen. Dies ist Ergebnis der erfolgreichen Ratsarbeit in 2017.“ Neben dem Einstieg in Cradle-to-Cradle für Rathouserweiterung und Kindergartenneubau sei man auch mit verschiedenen Anträgen zu Solaranlagen auf städtischen Liegenschaften und E-Fahrzeugen im Nettebetrieb im Klimaschutzkonzept gut vorangekommen. Für das Jahr 2018 steht weiterhin die Förderung von Biodiversität und die Umsetzung von E-Government auf dem Programm. „Es freut mich zu sehen, dass das Konzept der Arbeitskreise zu Umwelt/Klima, Soziales und Wirtschaft/Finanzen greift und so ein offenes Angebot für jeden Bürger besteht eigene Themen in grüne Politik einfließen zu lassen.“ schloss Guido Gahlings seinen Bericht.